RS Vwgh 2004/12/20 2004/10/0177

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.12.2004

Index

L92055 Altenheime Pflegeheime Sozialhilfe Salzburg

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

Norm

B-VG Art17;

SHG Slbg 1975 §12a Abs5;

SHV Härtefälle Slbg 1995 §1;

Rechtssatz

Nach § 12a Abs. 5 Salzburger Sozialhilfegesetz besteht auf Grund der Anordnung, dass eine Geldleistung nach dieser Bestimmung als Träger von Privatrechten zu erbringen wäre, kein Rechtsanspruch (vgl. E vom 20. September 2000, ZI. 97/08/0631). Dies kommt auch folgerichtig in § 1 der Verordnung der Salzburger Landesregierung vom 9. August 1995 über die Festlegung von Härtefällen gemäß § 12a Abs. 5 Salzburger Sozialhilfegesetz zum Ausdruck. Hier: Im Hinblick darauf, dass über eine derartige Unterstützung somit nicht im Wege des Bescheides, mit welchem Sozialhilfe zuerkannt wird, zu entscheiden ist (vgl. VfSlg 3262/1957 und beispielsweise Bernard, in: Wenger (Hrsg.), Förderungsverwaltung (1973), 280, und Antonioli/Koja, Allgemeines Verwaltungsrecht³, 772), betreffen die erstinstanzlichen Bescheide, die die Zuerkennung von einmaligen Geldleistungen für näher bezeichnete "Richtsatzanteile" betreffen, nicht auch eine Entscheidung gemäß § 12a Abs. 5 Salzburger Sozialhilfegesetz.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2004:2004100177.X02

Im RIS seit

31.01.2005

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at